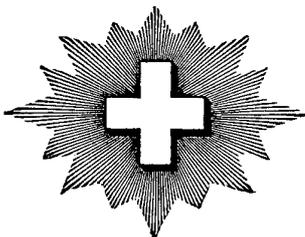


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 2. Februar 1920

Nr. 83979

(Gesuch eingereicht: 7. Juni 1919, 6 Uhr p.)
(Prioritäten: Schweden, 22. Nov. 1915 und 28. April 1917.)

Klasse 115 b

HAUPTPATENT

Johan Petter JOHANSSON, Enköping (Schweden).

Vorrichtung an Armaturhaltern für elektrische Lampen.

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung an solchen Armaturhaltern für elektrische Lampen, die in verschiedenen Richtungen gedreht und in verschiedenen Winkellagen mit Hilfe eines doppelten Drehgelenkes eingestellt werden können, und wird die Erfindung durch einen Lampenhalterarm, Führungsorgane für den durch das Gelenk gezogenen Leitungsdraht und eine für Aufziehen und Abgabe dieses letzteren bestimmte Aufzugsvorrichtung gekennzeichnet.

Durch eine derartige Kombination wird ein besonders kräftiger und einfacher Armaturhalter erreicht, der außerdem eine große Beweglichkeit besitzt.

Auf der beiliegenden Zeichnung sind zwei Ausführungsformen der Erfindung in Fig. 1, 2, bezw. 3 anschaulich gemacht.

Fig. 1 und 2 verdeutlichen eine Ausführungsform von zwei verschiedenen Seiten gesehen.

Das Drehgelenk besteht aus drei Hauptteilen, und zwar einer Halteplatte 1 und den beiden Gelenkhälften 2 und 3, von denen

die Hälfte 2 an der Halteplatte 1 um die mathematische Drehungsachse 16 drehbar gelagert ist und außerdem die Gelenkhälfte 3 trägt, welche letztere mit dem teleskopförmigen Halterarm 4 verbunden ist.

Die Gelenkhälfte 3 ist mit einer Führungsrolle 10 ausgerüstet, welche um einen in die mathematische Drehungsachse 14 des Teils 3 eingesetzten Zapfen 15 drehbar ist, und ist hierbei der Durchmesser dieser Führungsrolle im Verhältnis zu dem Abstände zwischen den beiden mathematischen Drehungsachsen 14, bezw. 16 so abgepaßt, daß die Achse 16 in die Mittelebene der Führungsrolle fällt und in einem Abstände von der Lauffläche derselben, welcher (ungefähr) dem Radius des für den Armaturhalter bestimmten Leitungsdrahtes 7 gleich ist.

Wie aus Fig. 1 und 2 ersichtlich, wird es hierbei möglich, den Halterarm 4 sowohl um die Achse 14, wie auch um die Achse 16 zu drehen, ohne daß die Führung des Leitungsdrahtes 7 hierbei in irgendeiner Weise vernachlässigt wird. Bei der Drehung um die Achse 14 wird der Draht, wie aus Fig. 1

ersichtlich, um einen größeren oder geringeren Teil der Führungsrolle 10 gewickelt, und bei der Drehung um die Achse 16 wickelt sich der Draht nur um seine eigene Längsachse, während seine Lage im Verhältnis zur Führungsrolle unverändert bleibt (Fig. 2).

Indem man also die gegenseitige Lage der Drehungsachsen in ganz bestimmter Weise im Verhältnis zum Durchmesser der Führungsrolle oder umgekehrt abpaßt, ermöglicht sich der Ersatz der Führungsvorrichtung an dem einen Drehgelenke durch die eigene Fähigkeit des Leitungsdrahtes, sich bis zu einem gewissen Grade um seine eigene Längsachse zu drehen, und hierin liegt ein augenscheinlicher technischer Fortschritt.

Um bei Verwendung eines teleskopförmigen Halterarmes 4 die Einstellung dieses Armes zu erleichtern, stehen die Armteile 4', 4'' unter Einwirkung einer Federvorrichtung 5. Der Armteil 4'' ist außerdem in seinem freien Ende mit einem Steuerungsringe 6 ausgestattet.

Der Leitungsdraht ist mit einer geeigneten Kupplungsdose 12 verbunden, und die bei Umstellung des Halterarmes erforderlichen Variationen in der freien Länge des Drahtes werden durch eine Aufzugsvorrichtung 8 ermöglicht, von welcher eine Führungsrolle 9 den Draht 7 direkt nach der Führungsrolle 10 leitet.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 3 ist die Drehachse der Gelenkhälfte 2 senkrecht statt horizontal, und ist dabei auch die Halteplatte 1 mit einer Führungsrolle 11 ausgestattet. Die Gelenkhälfte 2 weist aber auch in diesem Falle keine Führungsrolle auf.

PATENTANSPRUCH:

Vorrichtung an solchen Armaturhaltern für elektrische Lampen, die in verschiedenen Richtungen gedreht und in verschiedenen Winkellagen mit Hilfe eines doppelten Drehgelenkes eingestellt werden können, gekennzeichnet durch einen Lampenhalterarm, Führungsorgane für den durch das Gelenk gezogenen Leitungsdraht und eine für Aufziehen und Abgabe dieses letzteren bestimmte Aufzugsvorrichtung.

UNTERANSPRUCH:

Vorrichtung gemäß Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Drehungsachsen des doppelten Gelenkes so im Verhältnis zueinander und zu einer um die eine Drehungsachse beweglichen Führungsrolle verlegt sind, daß der Leitungsdraht beim Drehen des doppelten Drehgelenkes um die eine Drehungsachse nur zum Drehen um seine eigene Längsachse gebracht wird.

Johan Petter JOHANSSON.

Vertreterin: E. BLUM & Co. A.-G., Zürich.

